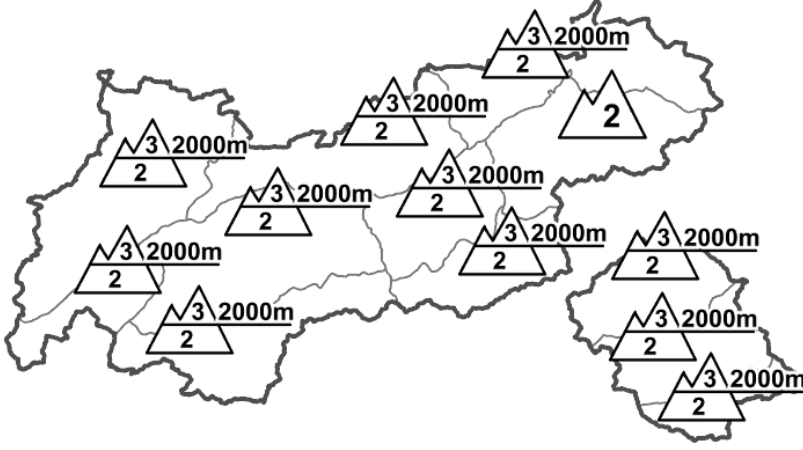









Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 27.02.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m  xxx
	Allg. Stufe Tirol  3	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Oberhalb von etwa 2000m verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist oberhalb von etwa 2000m verbreitet als erheblich einzustufen.

Gefahrenstellen liegen in steilen Hängen, die von West über Nord bis Südost gerichtet sind. Allgemein sind dabei Hänge mit eher wenig Schnee kritischer zu beurteilen als schneereiche. Vorsicht erfordern auch die Übergänge von viel zu wenig Schnee, besonders beim Betreten oder Befahren steiler Rinnen und Mulden. Hier kann ein Schneebrett schon durch geringe Zusatzbelastung, also durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers, ausgelöst werden. Das Erkennen der Gefahrenstellen ist erschwert, weil ältere Tribschneeeansammlungen durch den lockeren Neuschnee überdeckt sind.

Aus noch nicht entladenen Lawinenstrichen ist vereinzelt mit Selbstauslösungen von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es in Nordtirol 10 bis 15cm Neuschneezuwachs. Dieser Neuschnee überdeckt eine sehr unregelmäßige Altschneedecke, wobei der Schneedeckenaufbau in den inneralpinen, eher schneearmen Regionen deutlich schlechter ist als weiter im Norden.

In Bodennähe findet man häufig ein sehr lockeres, störanfälliges Schwimmschneefundament. Darüber lagern unterschiedlich harte Schichten, die von Windharschdeckeln, sonnseitig auch von Schmelzharsch unterbrochen sind. Schattseitig findet man auch noch eingelagerten Oberflächenreif. Dadurch gibt es innerhalb der Schneedecke einige mögliche Lawingleitflächen, wobei eine Auslösung vor allem in Zonen mit wenig Schnee am leichtesten möglich ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Polare Luftmassen haben in den nächsten Tagen freie Bahn bis nach Mitteleuropa. Nur vorübergehend lässt heute der Stau an der Alpennordseite etwas nach. Schon am Dienstag Nachmittag zieht die nächste Störung mit etwas Neuschnee aus Westen auf.

Auf den Bergen hört der stellenweise leichte Schneefall an der Alpennordseite im Laufe des Vormittages auf. Der Nebel bricht zunehmend auf, so dass sich am Nachmittag die Sonne zeitweise zeigt. Lokale Nebelbänke bleiben aber vor allem an den Südhängen zurück. In Osttirol wird es abseits des Hauptkammes recht sonnig. Bei leichten bis mäßigen Nordwestwinden liegen die Temperaturen in 2000m um -13 Grad, in 3000m zwischen -20 und -17 Grad.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung.

Johannes Schmid